

## TAFEL V. VI.

## GÖTTER UND GIGANTEN.

Der Kampf der olympischen Götter gegen die Giganten, ein Kampf dem zum Heil der bestehenden Weltordnung die Ueberwindung der gährenden Erdmacht und ihrer Söhne gefolgt war, bot der griechischen Kunst einen vielfach erwünschten Gegenstand dar. Aus den Zeugnissen der Alten sind wir von der Anwendung unterrichtet, welche jener Mythos für Kunstaufgaben der obersten Geltung fand. Als Giebelbilder waren Gigantenkämpfe am Zeustempel zu Agrigent (1) und am megarischen Schatzhaus zu Olympia (2) angebracht; als Friesrelief war derselbe Gegenstand zum Schmuck des argivischen Heretempels erwählt (3), und auf selinuntischen Metopen (4) liegt er noch heute uns vor Augen. Athen, welches im panathenäischen Gewand (5) wie im Schildrelief (6) seiner obersten Schutzgöttin Gigantenkämpfe dargestellt sah, war am Rande seiner Akropolis mit statuarischen Werken gleicher Beziehung durch Attalus geschmückt (7); Erzgebilde des-

(1) Diodor. XIII, 82: *ἐν μὲν τῷ πρὸς Ἰω μέ-  
ρει τὴν Γιγαντομαχίαν ἐποιήσαντο ... ἐν δὲ τῷ  
πρὸς Διομήδης τὴν ἄλωσιν τῆς Τροίας.* Vgl. Wel-  
cker Zeitschrift S. 205.

(2) Pausan. VI, 19, 9: *τοῦ Θησαυροῦ ἐπιερ-  
γασταὶ τῷ ἅκρῳ ὁ Γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος.*

(3) Paus. II, 17, 3: *ὅποσα δὲ ὑπὲρ τοῦδ κλο-  
νίς ἴσθιν εἰργασμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Λιδίαν γένεσθαι  
καὶ θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει, τὰ δὲ ἐς τὴν  
πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἴλιον ἄλωσιν.*

(4) Serra di Falco Antich. della Sicilia II  
tav. 28. 29. 31. Drei Zweikämpfe archaischen Stils:  
Athene zweimal, gegen Pallas oder lieber Encela-  
dus kämpfend; auf Taf. 29 „Artemis gegen Otus.“

(5) Böckh graec. frag. princ. p. 191 ss. Mül-  
ler Handb. 96, 7 S. 73. Dresdener Statue (Angu-  
steum Taf. 9. 10).

(6) Plin. H. N. XXXVI, 5, 4: „scuto Minervae,  
in quo Amazonum praelium (Phidias) caelavit in-  
tumescente ambitu parmae, eiusdem concava parte  
deorum et Gigantum dimicationem.“

(7) Plutarch. Anton. 60: *καὶ τῆς Ἀθήνησι Γι-  
γαντομαχίας ἐπὶ πνευμάτων ὁ Διόνυσος ἐκασιοθεὶς  
ἐς τὸ θιαύρον κατηνέχθη.* Ein von Raoul-Rochette  
(Repr. d'Atlas p. 40 not. 1) neu hervorgehobenes,  
bisher aber keineswegs unbekannt gebliebenes Zeug-  
nis (Siebelis zu Paus. I, 25, 2 „opus notissi-  
mum e Plutarcho“); so wenig, dafs Leake es,